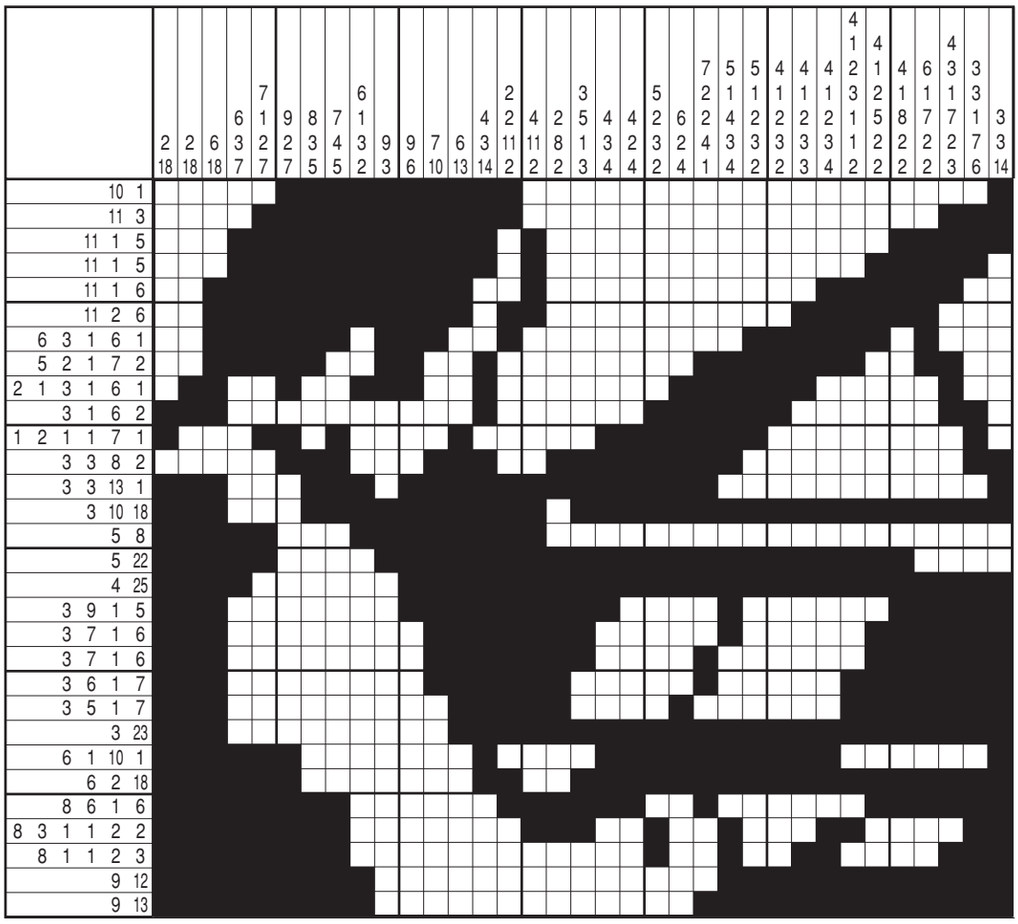
Starthilfe: Nonogramm



Start- und Lösungshilfe: Betrachten Sie zunächst die Verteilung aller Zahlenwerte am linken sowie am oberen Rand des Kästchengitters. Einen günstigen Einstieg in das Puzzle finden Sie zumeist dann, wenn Reihen oder Spalten große Zahlenwerte, also lange einzutragende Kästchenblöcke aufweisen. Weiterhin können zu Beginn auch solche Reihen oder Spalten hilfreich sein, die besonders viele einzelne (möglichst größere) Zahlenwerte aufweisen. Wenden Sie hier, wenn möglich, das so genannte Verschiebeverfahren an (siehe folgendes Beispiel).

Fiktives Beispiel: Eine Reihe setzt sich aus 30 Kästchen zusammen, und es sollen hier zwei Zahlenwerte („1“ gefolgt von „15“) als Kästchenblöcke eingetragen werden. Demnach sind von den 30 Kästchen zunächst mindestens 17 Kästchen zu verwerten (entspricht der Addition der beiden Blöcke zuzüglich eines zwingend dazwischen befindlichen Leerkästchens – dies ist eine mögliche Verteilung der beiden Blöcke). Tragen Sie nun diesen fiktiven 17er-Kästchenblock in Gedanken sowohl ganz am linken Rand der betreffenden Reihe als auch ganz am rechten Rand der Reihe ein.

Da sich diese beiden Blöcke überschneiden, sind die Kästchen der Schnittmenge – in diesem Fall zwei Kästchen – zwingender Bestandteil des gesuchten 15er-Blocks. Denn: Egal wo der 15er-Block letztlich liegen wird, er belegt stets die zwei Kästchen aus der Schnittmenge! Markieren Sie daher diese beiden Kästchen als zwingende Bestandteile des 15er-Blocks. Suchen Sie dann weiter nach Reihen und Spalten, in denen dieses Verschiebeverfahren direkt verwertbare Ergebnisse erwarten lässt.

Durch Kombination der so erhaltenen Kästchen (also der Einzelteile von Blöcken) mit den übrigen Zahlenwerten der in der näheren Umgebung zu platzierenden Blöcke ergeben sich somit Schritt für Schritt weitere zwingend auszufüllende Kästchen/Blöcke.

Für dieses Nonogramm ist der folgende Einstieg möglich: Das Zahlengitter des Puzzles setzt sich aus 30 waagerechten Reihen und 35 senkrechten Spalten zusammen. Jede Reihe enthält demnach 35 Kästchen und jede Spalte 30 Kästchen.

Es gibt verschiedene Ansätze für das Verschiebeverfahren, am hilfreichsten sind häufig solche in der Nähe des jeweiligen Randes. Beginnen Sie zum Beispiel mit der Spalte ganz rechts; von dem 14er-Block lassen sich sechs Kästchen sofort eintragen, von der 17. bis zur 22. Reihe. In jeder dieser Reihen kann der jeweils am weitesten rechts stehende Block vervollständigt sowie direkt links angrenzend ein Leerkästchen markiert werden.

Betrachten Sie nun die 13. Spalte. Da der unterste Block aus genau 13 Kästchen besteht und in der 14. Reihe von unten bereits ein Kästchen eingetragen ist, muss das unterste Kästchen in dieser Spalte leer bleiben. Dieses Leerkästchen ermöglicht große Fortschritte in der untersten Reihe: Aus Platzgründen muss der 9er-Block in dem Abschnitt links des besagten Leerkästchens platziert werden, der 13-Block in dem Abschnitt rechts. Das Verschiebeverfahren liefert sechs Kästchen des 9er-Blocks und vier Kästchen des 13er-Blocks, und zwar in den Spalten 4 bis 9 sowie 23 bis 26.

In diesen Spalten kann jeweils der unterste Block vervollständigt werden; die hierdurch erhaltenen Kästchen gestatten nun weitere Lösungsschritte in den entsprechenden Reihen.

So fortfahrend ergibt sich sodann durch logische Kombination aller Zahlenwerte die gesuchte Lösungsgrafik.